

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 25

Rubrik: Bitte weiter sagen...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

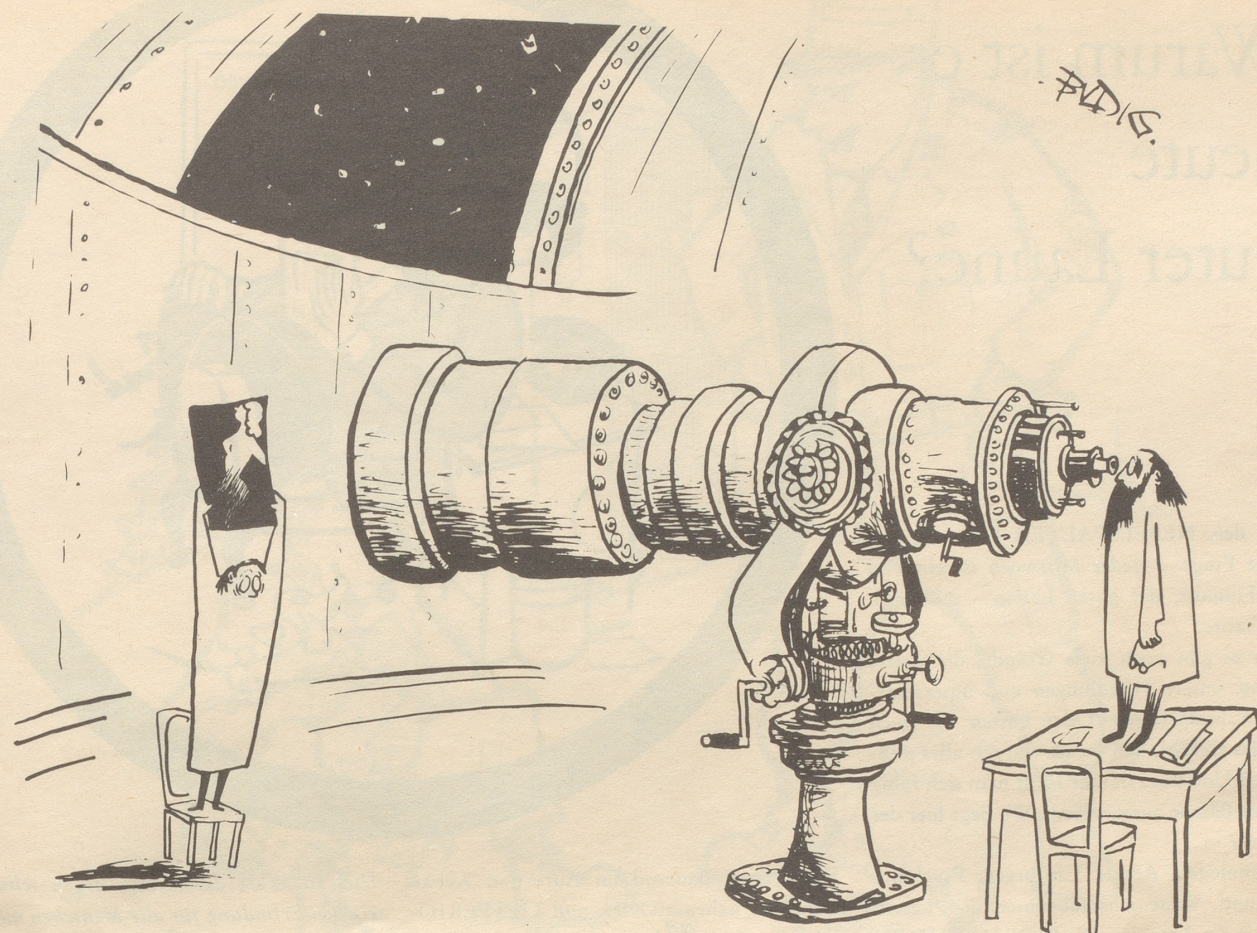
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Es ist die Venus.»

der Stadt erscheint, einem beflissenen Polizeier in die Augen. Stop!

«Mit was für einer Ruine fahren Sie denn da ganz reglementswidrig in Zürich herum? Mit diesem Schandfleck der Automobilindustrie! Ausweis bitte!»

«Das ist der Gipfel!» schmerzt der Fahrer zurück. «Das geht Sie einen Kabis an, verstanden, mit was für einem Wagen ich fahre. Quand il marche, il marche! Und wenn Sie's

genau wissen wollen – ein Elefant hat sich darauf gesetzt. Jawoll, ein Elefant aus Celebes!»

Der Polizist läuft rot an. «Mached Si nüd ds Chalb mit dr Polizei, Sie! Sie mit Ihrem Elefant, Sie! Sie sind ja verruggt, Sie!»

Von da an duzen sich die beiden, und es kommt zu einem jener vom Publikum stets als spannende und leicht aufregende Unterhaltung aufgefaßten Dialoge, wie sie auf den Rapporten der Polizei oft zu lesen sind. Der Inhalt des großen Tierbuches wird durchstößert nach jenen Spezialitäten, die nicht gerade auf die Goldwaage gelegt werden dürfen.

Doch schließlich glaubt jeder dem andern, und um das blessierte Wägeli vor künftigen Justizirrtümern zu bewahren, setzt sich der Polizist nun so gut er Platz findet, neben den Fahrer und so fahren sie einhellig der Garage zu.

Unterdessen läutet das Telefon: «Sie, Frau Meisterli, gad jetz händ si Ihre Maa abgfaßt! Ich has sälber gsee! Er hät vilecht eine überfahre! Emal ds Wägeli isch halbe kabut! Dr Tschugger isch näbet em zue ghoggt! Ja gälet Si, das sind Ziite hütigstags!»

Kaspar Freuler

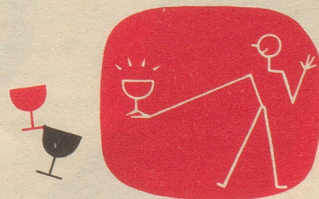
Bitte weiter sagen ...

Wie herrlich ist der Morgen,
wie golden ist der Tag,
das Glück geht durch die Felder
und blüht im Rosenhag.

Mein liebes, kleines Lieschen
beweise nun Verstand
und hüte Deine Zunge
vor einem Sonnenbrand!

Mumenthaler

Kenner fahren
DKW!



Hitze ? Durst ?

RESANO-TRAUBENSAFT
erfrischt ... belebt ... stärkt ...

Bezugsquellennachweis durch Brauerei Uster